

Schulhundkonzept



- Konzept zum Einsatz des Schulhundes
Holly an der Grundschule in Schuby -**

Inhaltsverzeichnis

1. Was ist ein Schulhund?	1
2. Tiergestützte Pädagogik	2
3. Angaben zur Schule und zur Hundeführerin	3
4. Angaben zum Hund	3
5. Inhalte zur Ausbildung	4
6. Rasse und Charakter des Schulhundes	6
7. Einsatzmöglichkeiten	7
8. Rechtliche Rahmenbedingungen	8
9. Mögliche Bedenken	9
10. Form der Dokumentation	9
11. Bildergalerie	10
12. Hygieneplan	12
13. Literaturverzeichnis	16

I. Was ist ein Schulhund?

Der Schulbegleithund ist ein ausgebildeter Hund, der unterstützend pädagogisch tätig ist. Der Hund gehört einer Lehrkraft der Schule und tritt immer gemeinsam mit der Lehrperson auf. Lehrkraft und Hund werden als „Mensch-Hund-Team“ ausgebildet. Die konkreten Aufgaben sind nicht festgelegt und werden von der Lehrkraft bestimmt.

Der Begriff „Schulhund“ wird als Oberbegriff für drei verschiedene Einsatzarten eines Hundes in der Schule genutzt¹:

- Schulbegleithund: Der Hund begleitet seine/n Besitzer/in – eine/n Pädagogen/Pädagogin – regelmäßig in die Schule. Die Weiterbildung erfolgt in mindestens 60 Stunden.
- Schulbesuchshund: Der Hund besucht die Schule z.B. für ein Projekt. Die Weiterbildung des Mensch-Hund-Teams erfolgt an einem Wochenende.
- Therapiebegleithund: Der Hund begleitet seine/n Besitzer/in – eine/n Therapeut/in – regelmäßig in die Schule. Die Weiterbildung erfolgt in mindestens 60 Stunden

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich auf den Einsatz eines Schulbegleithundes, der vereinfacht als Schulhund bezeichnet wird.

¹ vgl. Agsten, S. 48

2. Tiergestützte Pädagogik

Bei der tiergestützten Pädagogik geht es um einen „zielgerichtete[n], geplante[n] und strukturierte[n]“² Einsatz eines Tieres in Zusammenarbeit mit einem/einer ausgebildeten Pädagogen/Pädagogin im schulischen Kontext. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Kinder und Jugendliche, die mit Tieren aufwachsen, meist verantwortungsvoller, empathischer, sozialkompetenter sind und besser lernen können. Es ist nachgewiesen, dass Hunde psychologische Wirkungen auf ihre menschliche Umgebung haben (z.B. die Förderung von Selbstwert und Wohlbefinden, was zu einer entspannenden und angstlösenden Reaktion führt). Sie können daher zu einer besseren Atmosphäre in der Lerngruppe beitragen, indem sie Vertrauen aufbauen und Sicherheit vermitteln. Durch den Hund kann sich die Motivation der Schülerinnen und Schüler ändern, über die Fortschritte im Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten erzielt werden können.

Da Hunde sensible Lebewesen sind und Stimmungen besser wahrnehmen, fördert ihre Anwesenheit zurückhaltende Kinder. Ebenso profitieren aufgeweckte Schülerinnen und Schüler von der Anwesenheit des Schulhundes. Sowohl die Präsenz als auch das Streicheln des Hundes haben eine stressreduzierende Wirkung. Zusätzlich wird beim Menschen das Hormon „Oxytocin“ ausgeschüttet, was zur Stressminderung, Blutdrucksenkung und folglich zur Entspannung beiträgt.

² Beetz, S. 14

3. Angaben zur Schule und zur Hundeführerin

Name der Schule	Grundschule Schuby
Schulart	Grundschule
Adresse	Bahnhofstraße 18, 24850 Schuby
Schulleitung	Birte Ströh
Hundeführerin	Theresa Wichtrey Grundschullehrkraft

4. Angaben zum Hund

Name des Hundes	Holly
Geschlecht	weiblich
Rasse	Cockapoo (Cockerspaniel-Pudel-Mix)
Wurfdatum	31.10.2020

5. Inhalte der Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt bei fit for schooldogs. Die Ausbildungsleitung Gabi Orrú ist Lehrerin und Referentin für tiergestützte Pädagogik, die in ihrem Beruf selbst jahrelang ihre Hunde eingesetzt hat.

Die Ausbildung begann am 01.04.2024 und setzt sich aus insgesamt sieben Modulen zusammen, die monatlich stattfinden. In jedem Modul fand zu Beginn ein Social Walk statt. Nachfolgend sind die konkreten Ausbildungsinhalte aufgelistet:

Modul 1	• Anamnesebogen zur Einschätzung des eigenen Hundes • Rechtliche Grundlagen für den Einsatz • Handreichung für den Einsatz (Land S-H) • Konzeptionelle Arbeit • Best Practise Beispiel
Modul 2	• Führübungen und Raumzuteilung des Hundes • Körpersprache des Hundes erkennen und deuten • Methoden der Begegnung • Erarbeiten der Sachkunde (lt. Hundegesetz S-H)
Modul 3	• Lenkbarkeit des Hundes (ohne aversive Trainingsmethoden) • Analyse von Hundeverhalten (Videoaufnahmen) • Erkennen der Beschwichtigungssignale • Evaluationsbögen für den Einsatz in der Schule
Modul 4	• Analyse des Explorationsverhaltens • Erkennen der Beschwichtigungssignale (bei Kontaktaufnahme einer fremden Person zum Hund) • Beschwichtigungssignale bei Fremdhunden erkennen und deuten

5. Inhalte der Ausbildung

Modul 5	• Übungen zum Timing über positive Verstärker • Erstellen eines Spielbrettes mit Lernkarten • Tierwohl und Tierschutzhundeverordnung • Massagetechniken zur Entspannung des Hundes lernen und anwenden
Modul 6	• Führen des Hundes unter erschwerten Bedingungen im Straßenverkehr • Medical Training und Erste-Hilfe-Kurs • Erkennen und Benennen von Tabuzonen am eigenen Hund
Modul 7	• Praktische Übungen mit dem Hund • Projekt Lesehund (Umsetzungsmöglichkeiten und Übungen) • Auswertungsgespräch Mensch-Hund-Team

6. Rasse und Charakter des Schulhundes

Holly ist ein F1b Mix aus Cockerspaniel und Pudel, wobei sie 25% Cockerspaniel und 75% Pudel ist. Charakterlich zeigt sie die Merkmale eines Pudels. Diese gelten als intelligent, gelehrig, feinfühlig und sportlich. Sie sind leicht erziehbar und gegenüber Menschen sehr freundlich und aufgeschlossen. Darüber hinaus apportieren sie gern und zeigen kein Territorial- und Herdenschutzverhalten.

Holly ist eine aufgeschlossene Hündin. Sie mag Streicheleinheiten, benötigt aber auch die kognitive Auslastung. Sie apportiert gern und ist alters- und rassespezifisch ein Hund, der gern spielt. Holly beherrscht das Grundgehorsam sowie viele weitere Tricks (siehe S. 10f.). Durch ihre geringe Futteraffinität frisst Holly keinerlei Nahrung, die auf dem Boden oder Tisch liegt bzw. fallen gelassen wurde. Sie verteidigt keine Ressourcen und gibt diese gerne an Menschen ab. Holly ist sehr fokussiert auf ihre Hundehalterin. Ebenso findet sie andere Menschen toll und lässt sich meist auf diese ein. Sie ist freundlich und zeigt kein Aggressionsverhalten.

Durch ihr Aussehen – das lockige Fell – wirkt Holly auf ängstliche Menschen nicht bedrohlich und sammelt mit ihrem Charakter weitere Sympathiepunkte.

7. Einsatzmöglichkeiten

Holly wird 1-2x in der Woche eingesetzt. In den Lerngruppen von Theresa Wichtrey soll Holly im Unterricht anwesend sein. Die Anwesenheit muss von jedem toleriert werden – die direkte Kontaktaufnahme mit dem Hund erfolgt auf freiwilliger Basis.

In den Unterrichtsstunden, in denen die Hündin anwesend ist, gibt es einen Hundeassistenten/eine Hundeassistentin. Dieses Kind übernimmt Aufgaben wie bspw. das Befüllen des Wassernapfes, das Aufhängen des Hinweisschildes und zeigt den Mitschülerinnen und –schülern gemeinsam mit Holly den Trick des Tages. Darüber hinaus kann Holly gezielt im Unterricht eingesetzt werden, indem sie z.B. als Zufallsgenerator bei der Auswahl eines Kindes fungiert oder ein Belohnungssystem etabliert wird, bei dem die Kinder in Gruppen oder einzeln Punkte (in Form von Leckerlies) sammeln und diese gegen z.B. Tricks mit der Hündin in freien Phasen eingetauscht werden können. Durch Apportierübungen mit Holly können die Lernenden bisher gelernte Inhalte wiederholen/anwenden. Auch der Einsatz des gestalteten Spielbrettes aus der Ausbildung ermöglicht es, Lerninhalte zu wiederholen. Im Sachunterricht ist die Einbindung des Hundes ebenfalls möglich, indem man fachlich die Anatomie, die Entwicklung und das Verhalten des Hundes thematisiert.

8. Rechtliche Rahmenbedingungen

Für die Genehmigung des Einsatzes eines Schulhundes ist die Schulleitung zuständig. In einem Gespräch mit dem Schulleiter Herrn Knoll im Dezember 2023 über den Einsatz eines Schulhundes wurde sich recht früh eine mündliche Zustimmung eingeholt. Das ausgearbeitete Schulhundkonzept wurde der Schulleitung vorgelegt. Ein Schulkonferenzbeschluss über den Einsatz eines Schulhundes liegt bereits vor. Die Hausmeister sowie das Reinigungspersonal wurden über den Einsatz eines Schulhundes informiert.

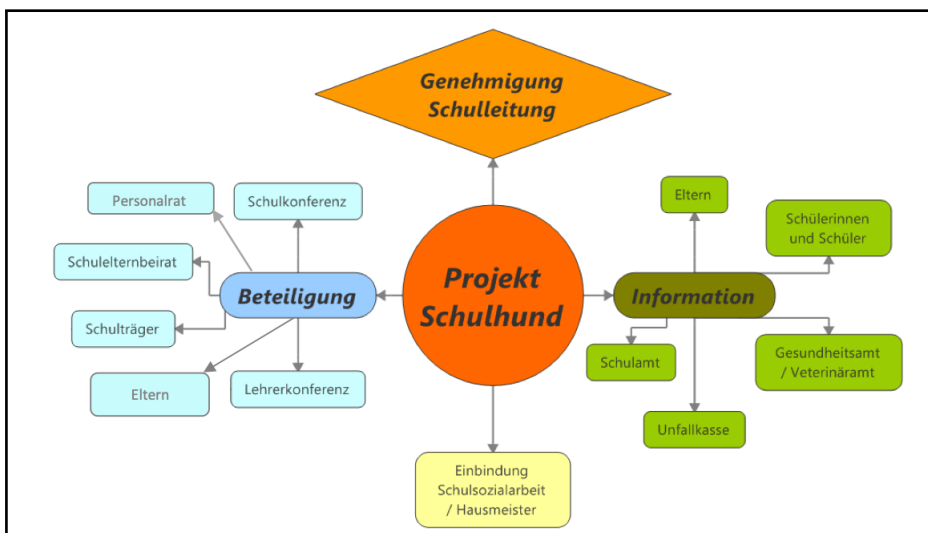


Abb. 1: Genehmigung eines Schulhundes (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Schleswig-Holstein)

Die Gesundheit und Unbedenklichkeit des Einsatzes von Holly werden jährlich von einem Tierarzt schriftlich bestätigt. Die nötigen Impfungen des Hundes werden stets aktualisiert. Der Hund wird vierteljährlich entwurmt oder präventiv auf Würmer untersucht. Eine erweiterte Haftpflichtversicherung wurde durch die Hundehalterin abgeschlossen, sodass eventuelle Ansprüche, die während des Einsatzes als Schulhund entstehen, versicherungstechnisch geltend gemacht werden können. Die geforderten Hygienebestimmungen und das Tierschutzgesetz werden eingehalten.

9. Mögliche Bedenken

Die Angst vor Aggressionen und Beißenfällen ist unbegründet. Dennoch existieren bei einigen Schülerinnen und Schülern Ängste gegenüber einem Hund. Durch die freundliche Ausstrahlung kann es aber gelingen, die Angst zu reduzieren. Hundespezifische Allergien spielen beim Einsatz als Schulhund eine untergeordnete Rolle. Da Holly die Gene (und die Fellstruktur) eines Pudels hat, unterliegt sie nicht dem Fellwechsel. Die Haare fallen somit nicht aus, sondern müssen regelmäßig geschoren werden.

10. Form der Dokumentation

Der Einsatz des Schulhundes wird bei Anwesenheit im Klassenbuch notiert. Alle wichtigen Dokumente werden gebündelt gesammelt und im Sekretariat hinterlegt. Bei Nachfragen ist die Schulhundführerin Theresa Wichtrey über ihre Dienstmail erreichbar.

II. Bildergalerie



Trick „Yoga“



Trick „Peng“



Trick „Kopf“



Trick „Touch“

II. Bildergalerie



Trick „Männchen“



Trick „High Five“



Trick „Pfote“



Trick „Smile“

12. Hygieneplan

Einleitung

Der Schulhund Holly soll zur tiergestützten Pädagogik an der Grundschule in Schuby im Unterricht der Lehrkraft Theresa Wichtrey eingesetzt werden. Der Einsatz des Hundes erfolgt unentgeltlich. Der Hygieneplan hat das Ziel, eine mögliche Infektionsübertragung von Hund auf den Menschen und umgekehrt zu reduzieren. Die Anwesenheit des Schulhundes führt zu keiner Änderung des üblichen Reinigungs- und Desinfektionszyklus. Es muss jedoch verstärkt darauf geachtet werden, dass sich die Kinder ihre Hände regelmäßig und vor Aufnahme von Nahrung gründlich säubern.

Rechtsgrundlagen

36 Infektionsschutzgesetz

BGV C8 (UW Gesundheitsdienst)

Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht; 7.1 Umgang mit Tieren

Dokumentation zum Tier

Holly ist eine sehr aufgeschlossene Hündin. Sie mag Streicheleinheiten, benötigt aber auch die kognitive Auslastung. Sie apportiert gern und ist alters- und rassespezifisch ein Hund, der gern spielt. Holly beherrscht das Grundgehorsam sowie viele weitere Tricks. Eine Ausbildung zum Schulhund wurde ab April 2024 absolviert. Neben der jährlichen Gesundheitsvorsorge wird der Hund vierteljährlich entwurmt und mit einer Wurmkur versorgt bzw. präventiv auf Würmer untersucht. Zusätzlich erhält Holly von März-Oktober ein Präparat gegen Zecken und Flöhe. Das Fell wird zusätzlich auf Parasiten kontrolliert. Bei Krankheit oder Läufigkeit bleibt Holly zu Hause.

12. Hygieneplan

Folgende Unterlagen des Schulhundes, die regelmäßig aktualisiert werden, werden im Sekretariat hinterlegt:

- Tierärztliches Gesundheitsattest (einmal jährlich)
- Impfausweis des Hundes (vorgeschriebene Impfintervalle)
- Nachweis über die Haftpflichtversicherung

Vorbereitung und Hygieneregeln

Vor dem ersten Einsatz des Schulhundes wird mit den Schülerinnen und Schülern der Umgang mit einem Hund und die damit verbundenen Regeln erklärt und visualisiert. Die Visualisierungen sollen jederzeit im Klassenraum präsent sein (z.B. am Whiteboard). Die Lernenden üben kontinuierlich, wie sie auf den Hund zugehen und wie die Körpersprache des Hundes zu deuten ist. Die Kinder werden darauf aufmerksam gemacht, sich nach dem Kontakt mit dem Hund die Hände gründlich mit Seife zu waschen. Zusätzlich befindet sich ein Desinfektionsmittel im Klassenraum. Für das Händewaschen benutzen die Kinder die Waschbecken auf der Schultoilette oder ggf. im Klassenraum. Der Zugang zur Schulküche wird dem Hund verwehrt. Da Holly keinem Fellwechsel unterliegt, handelt es sich um einen allergikerfreundlichen Hund. Die Kinder können jedoch selbst entscheiden, ob sie Kontakt zum Hund aufnehmen. Das Hundefutter und –spielzeug werden in verschlossenen Behältern aufbewahrt.

Anforderungen an die Tierpflege

Holly wurde im Oktober 2020 geboren und ist im Januar 2021 bei Theresa Wichtrey eingezogen. Seitdem lebt Holly als Mitglied in der Familie.

12. Hygieneplan

Reinigung und Desinfektion

Die Anwesenheit des Schulhundes führt zu keiner Änderung des üblichen Reinigungs- und Desinfektionszyklus des Reinigungspersonals. Es ist verstärkt darauf zu achten, dass die Schülerinnen und Schüler sich regelmäßig und vor Nahrungsaufnahme die Hände mit Seife waschen. Ein Desinfektionsmittel befindet sich im Klassenraum. Für das Händewaschen benutzen die Kinder die Waschbecken auf der Schultoilette und ggf. im Klassenraum. In den Klassenräumen befindet sich ein Teppichboden, der regelmäßig gereinigt wird.

Tierhaftpflichtversicherung

Eine erweiterte Haftpflichtversicherung wurde für die Hündin Holly abgeschlossen. Die Versicherungsunterlagen werden im Sekretariat der Schule verwahrt.

12. Hygieneplan

Was?	Wie?	Wie oft?
Klassenraum - Fußboden - Tische	- fegen, feucht wischen - feucht wischen	- täglich
Hundedecke	- waschen in der Waschmaschine	- alle 2 Monate
Wassernapf	- säubern mit Wasser	
Spielzeug/div. Utensilien	- waschen in der Waschmaschine - säubern mit Wasser	- alle 2 Monate
Hundefutter	- Aufbewahrung in verschlossenen Behältern - auf Haltbarkeit achten	- kontinuierlich
Schüler/Lehrkraft	- Hände waschen	- nach Kontaktaufnahme mit dem Hund, vor dem Essen
Hund Kontaktvermeidung zwischen Hund und Lebensmitteln Fell Entwurmung/Kontrolle	- Verbleib auf Hundedecke während der Pausenzeit, kein Zugang zur Schulküche - bürsten - Tablettengabe/Einsendung	- täglich - 1x wöchentlich - vierteljährlich

13. Literaturverzeichnis

Agsten, Lydia (2020): Schulbegleithunde im Einsatz. Das multifaktorielle System der Hundgestützten Pädagogik in der Schule. Dortmund: Verlag modernes lernen.

Beetz, Andrea M. (2019): Hunde im Schulalltag: Grundlagen und Praxis. München⁴: Ernst Reinhardt Verlag.

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (2019): Handreichung zum Einsatz von Schulhunden an Schulen in Schleswig-Holstein.